



Anleihemarkt von der Zahlungsunfähigkeit Argentiniens relativ unbeeindruckt

Autor: Ronald Schneider, Leiter Global Emerging Markets and Eastern Europe (Fixed Income) bei Raiffeisen Capital Management ¹

Nach dem Scheitern der Verhandlungen mit zwei US-Hedgefonds über seine Schulden schlittert Argentinien zum zweiten Mal in 13 Jahren in eine Staatspleite. Buenos Aires hat die Frist, 539 Millionen Dollar an Staatsschulden bei internationalen Gläubigern zu tilgen, verstreichen lassen. Die US-Ratingagentur Standard & Poor's hat daraufhin den "teilweisen Zahlungsausfall" des Landes erklärt. Der Anleihemarkt reagiert auf diese Entwicklung vorerst eher gelassen.

Raiffeisen Capital Management geht davon aus, dass die Situation weiter unklar bleiben wird, da unmittelbar keine Verhandlungslösung, aber auch keine Umschuldungslösung in Sicht ist. In den nächsten Tagen sollte sich allerdings klären, ob ein CDS (Credit Default Swap)-Event ausgelöst wird und vor allem, ob die restlichen Anleihebesitzer eine vorzeitige Rückzahlung aufgrund eines Cross-default verlangen werden. Die Reaktion des zuständigen US-Gerichts ist auch noch offen.

Wahrscheinlich ist, dass die Parteien weiterverhandeln werden. Auch eine sehr kurzfristige Einigung – mit entsprechend positiver Marktreaktion – ist möglich. Nachdem die Preise für Staatsanleihen noch kurz vor dem Scheitern der Verhandlungen – aufgrund der Hoffnung auf eine Lösung über argentinische Banken – deutlich gestiegen sind, war die Marktbewegung zuletzt negativ, wobei die Preise weit von Defaultniveaus entfernt sind. Argentinien ist an sich zahlungsfähig und auch -willig und bei einer Umstrukturierung ist kein signifikanter Schnitt zu erwarten.

Nachdem der insgesamt ausstehende Schuldenstand Argentiniens geringer ist, als beim ersten Default 2001 und damit der Anteil Argentiniens im Emerging Markets Universum deutlich geringer ist, dürften sich die Auswirkungen auf die Assetklasse in Grenzen halten, auch weil klar ist, dass es sich hier um einen Sonderfall handelt.

Die Entwicklung ist für Argentiniens Wirtschaft alles andere als günstig. Das Land ist seit Jahren von Kapitalmarktfinanzierungen abgeschnitten, was vorläufig auch so bleiben wird. Hinzu kommen negative wirtschaftliche Konsequenzen, wie eine höhere Inflation und auch die zu erwartende Abwertung der Währung.

¹ Raiffeisen Capital Management steht hier für Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

August 2014

Marktbericht



Aktueller internationaler Kapitalmarktbericht

Seite 2

Seit Jahren fordert der Internationale Währungsfonds ein einheitliches Konkursverfahren für Staaten, das nach internationalem Recht vorgeht, was für Anleger – wie gerade auch der Fall Argentinien zeigt – eine deutlich höhere Rechtsicherheit bringen würde. Doch bislang sind hier keine Fortschritte erzielt worden.

Raiffeisen Capital Management ist im Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent mit 0,7 % in Argentinien investiert.

* Die nachfolgenden Einschätzungen stellen eine Momentaufnahme dar und können sich jederzeit und ohne Ankündigung ändern. Sie sind keine Prognose für die künftige Entwicklung der Finanzmärkte oder der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Der veröffentlichte Prospekt sowie das Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) des Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Redaktionsschluss: 1. August 2014, Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Schwarzenbergplatz 3, 1010 Wien.

Impressum

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung, 1030 Wien, Am Stadtpark 9

Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m. b. H., 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 3

Nähere Infos unter www.rcm.at